

Spanien Barcelona

Universitat de Barcelona



Name: Shafigh Hakim
shafiqsediqi@hotmail.com

Studienrichtung NMS WS 2015/2016

Allgemein

Die Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters in Barcelona gesammelt habe, haben meine Erwartungen an dieses Auslandssemester gänzlich erfüllt, wenn nicht übertroffen. Das Auslandssemester in Barcelona gab mir die Möglichkeit, die spanische Kultur sowie das Universitätssystem kennen zu lernen und viele soziale Kontakte mit Spaniern und Auslandsstudenten aus beispielsweise USA, Irland, Frankreich, Schweden, China, Italien, Belgien zu knüpfen.

Eine Woche vor Unterrichtsbeginn fand die Introduction Week statt. Während dieser Woche hatten wir die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Universität genauer unter die Lupe zu nehmen und wir lernten einiges über die Katalanische Kultur. Ich fand diese erste Woche sehr hilfreich, weil Fragen zu Immatrikulation, Kurswahl, Gesundheitsversorgung und Wohnen geklärt wurden.

Die ersten Tage verbrachte ich mit viel bürokratischem Aufwand.

Ein sehr positiver Aspekt war es, dass die Universität Barcelona für jeden Auslandsstudenten eine Betreuung durch einen persönlichen Tutor, einem spanischen Studenten aus meist der gleichen oder ähnlichen Fachrichtung, vorsieht. Die Betreuung ist je nach Tutor unterschiedlich intensiv. Meine Tutorin zeigte mir die Universität und erinnerte mich regelmäßig an Formalitäten, die noch zu erledigen waren, was sehr hilfreich war, um nichts zu übersehen. Da man als

Auslandsstudent häufig wenig Kontakt zu einheimischen Studenten hat, bietet einem der persönliche Tutor auch die Möglichkeit, mehr über die Eigenheiten der Katalanen und deren Einwohner zu erfahren. Darum pflegte ich auch einen regelmäßigen Kontakt zu meiner Tutorin.

Nachdem ich die erste Woche in einem Hostel verbrachte, machte ich mich auf die Suche nach einer Wohngemeinschaft. Die Suche erwies sich leichter als vermutet. Auf Facebook fand ich zahlreiche Plattformen für Wohnungssuchende. Meine Suche dauerte nicht lange und ich fand die ideale Wohnung. Das Zusammenleben war bis zuletzt sehr harmonisch und es kam nie zu Streitigkeiten.

Sehr positiv fand ich den Umgang der Professoren mit den Auslandsstudenten. Sie waren stets bemüht uns in den Unterricht zu integrieren und schnell fühlte ich mich sehr wohl in den Unterrichtseinheiten. Gerade in den Sportfächern gab es sehr viele Parallelen zum Unterricht an der PH in Linz. Lediglich an die Unterrichtszeiten musste ich mich gewöhnen. Es war nicht ungewöhnlich, bis neun oder zehn Uhr abends an der Uni zu sitzen.

Ich hatte mich für zwei Sportkurse und zwei Englischkurse eingeschrieben und schnell merkte ich, dass das Englischniveau nicht sonderlich hoch war. Zunächst fühlte ich mich unterfordert, aber schnell merkte ich, dass die anderen Studenten immer zu mir kamen, wenn sie Fragen hatten. So übernahm ich eine wichtige Rolle in der Klasse und schloss schnell Freundschaften.

Die Stadt und die Menschen

Barcelona ist eine sehr lebendige Stadt. Dadurch, dass sehr viele Touristen über das ganze Jahr in der Stadt sind, finden überall Konzerte, Feste oder andere Veranstaltungen statt. Vor allem in den Sommermonaten ist der Strand voller Menschen. Die Katalanen lieben es bis spät in die Nacht draußen zu sein und verbringen sehr viel Zeit in Restaurants und Bars, die es in Hülle und Fülle gibt. Ich machte die Erfahrung, dass die Katalanen ein sehr stolzes Volk sind und sie versuchen, ihre Kultur und Sprache zu erhalten. Durch zahlreiche Feste erinnern sie an vergangene Tage und sie lassen keinen Anlass aus, um für ihre Unabhängigkeit

zu werben. Es ist sehr schwierig, Freundschaften mit Einheimischen zu schließen, aber wenn man akzeptiert wird, dann lassen sie einen nicht so schnell wieder los.

Ich hatte eine wundervolle Zeit in Barcelona und lernte sehr viele nette Menschen kennen. Ich kann nur jedem empfehlen, diese wunderbare Stadt zu besuchen und sich Zeit zu nehmen für die Menschen, die Kultur, und natürlich für das gute Essen.